

Das Öko-Spiel zur Landesgartenschau 2008 in Bad Rappenau: Spielregeln

Stand: 06.12.2007

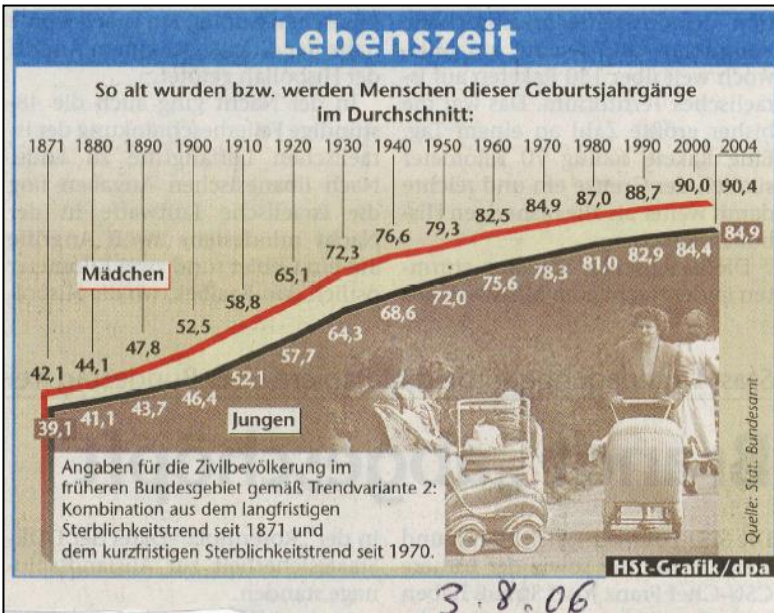
Was ist das Ziel des Spiels?

Ein möglichst langes Leben!

Dazu müssen Sie möglichst lange im Spiel bleiben. Wer zuerst 0 Lebensjahre erreicht, dessen Zeit ist abgelaufen, das heißt sie/er hat verloren.

Wie geht's los – Start?

1. Aufstellung der Figuren bei „Start“.



2. Bestimmung des Ziellebensalters:

Die Mitspieler erhalten je nach Geschlecht und Geburtsjahr eine bestimmte Anzahl Lebensjahre, das sogenannte **Ziellebensalter**.

(siehe nachfolgende Graphik) Bitte Ziellebensalter notieren!

Das Ziellebensalter entspricht der (genetischen) Ausstattung bei der Geburt. Je höher das Ziellebensalter, desto besser die Chancen auf einen Sieg. Die Chancen auf einen Sieg (→ ein langes Leben) verbessern sich aber auch durch eine gesunde, ökologische Lebensweise bzw. verschlechtern sich durch eine ungesunde, nicht ökologische Lebensweise.

Beispiel für Ziellebensalter:

Frau Mustermann, geb. 1960: 84 Jahre.

Raucher erhalten weniger Punkte bzw. Lebensjahre:

Bei < 10 Zigaretten / Tag: -5 Jahre, bei > 10 Zigaretten / Tag: -10 Jahre.

Sind die Eltern > 80 Jahre, gibt es pro höherem Lebensalter (> 80 Jahre) der Eltern ein Zusatz-Lebensalter.

Beispiel: Vater und Mutter sind 82 und 83 Jahre alt bzw. so alt geworden, das ergibt ein Zusatz-Lebensalter von 2+3 = 5 Jahren. Ergibt für Fr. Mustermann: 89 Jahre als Ziellebensalter.

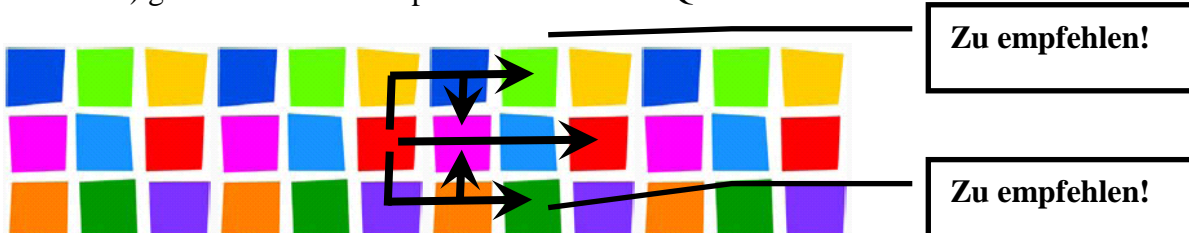
3. Würfeln:

Nun wird der Reihe nach gewürfelt. Die gewürfelte Punktzahl entspricht der Lebenszeit, die abläuft. Die gewürfelte Punktzahl muss also immer vom Lebensalter abgezogen werden. Beim Start ist bei allen Spielern das Lebensalter = Ziellebensalter.

Beispiel: Fr. Mustermann hat eine 3 gewürfelt: Ergibt ein Lebensalter von 86 (= 89-3).

4. Bewegen der Figuren auf den Quadern:

Die gewürfelte Punktzahl kann auf den bunten Quadern nach vorne, links oder rechts (in alle Richtungen außer rückwärts) gefahren werden. Bsp.: 3 Punkte heißt 3 Quader müssen überfahren werden.



Ist das Feld bereits von einem Mitspieler besetzt, so kann dieses Feld nicht mehr angefahren werden.

5. Bedeutung der Farben der einzelnen Quader:

Grüne (dunkel- und hellgrüne) Felder bedeuten (meistens) einen Gewinn an Lebensalter (Punkte werden zum aktuellen Lebensalter addiert.).

Alle anderen Felder (alle nicht grünen: **rote, violette, rosa, blaue, gelbe** Felder) (meistens) einen Verlust an Lebensalter (Punkte werden subtrahiert).

Beim Erreichen eines grünen oder eines anderen Feldes muss eine entsprechende **grüne** oder **weiße Ereigniskarte** gezogen werden. Der in der Karte genannte Abzug bzw. Gewinn an Lebensalter wird mit dem aktuellen Lebensalter verrechnet.

Eine **grüne** Karte (Karte mit **grüner** Schrift) wird nur wirksam, wenn das **entsprechende Objekt** bekannt ist, also im Plan gezeigt werden kann.

Bsp: Nr. 11: „Sie machen täglich einen Spaziergang um den **Kurparksee**, das bringt Ihnen 2 Jahre Lebenszeit.“ Kann der Kurparksee gezeigt werden, dann dürfen 2 Jahre zum Lebensalter addiert werden.

Bei Fr- Mustermann bedeutet dies: 88 Jahre (= 86 + 2). Kann Fr. Mustermann den Kurparksee nicht zeigen, dann bleibt es beim Lebensalter von 86 Jahren.

Genauso wird eine **weiße** Karte unwirksam (keine Verkürzung der Lebenszeit), wenn das Objekt in der Karte gezeigt werden kann.

Das heißt, Wissen zur Landesgartenschau wirkt sich immer lebensverlängernd aus!

6. Ereigniskarten:

Am besten die **grünen** und **weißen Ereigniskarten in 2 Stapeln neben das Spielfeld legen.**

7. Strategie bei Bewegen der Figuren:

Zunächst sollten die grünen Felder angefahren werden (diese sind lebensverlängernd, falls das Objekt im Plan bekannt ist). Steht kein grünes Feld zur Verfügung, dann muss wohl oder übel ein anderes Feld besetzt werden, was wiederum lebensverkürzend sein kann.

Wer gewinnt?

Der Spieler, der im Vergleich zu seinen Mitspielern das höchste Lebensalter hat.

Verloren hat der Spieler, der zuerst das Lebensalter = 0 Jahre erreicht.

Gewinner ist der Spieler, mit dem zu diesem Zeitpunkt vorhandenen höchsten Lebensalter. Zweitbesten Spieler ist derjenige, der das zweithöchste Lebensalter hat. Usw.

Grüne Karten:

Die Nummer entspricht der Nummer auf dem Spielplan. Damit können Sie testen, ob die Antwort richtig war. In **fetter** Schrift sind die gesuchten Objekte markiert. Ist kein Objekt fett markiert, so kann das Ergebnis nicht beeinflusst werden.

2. Jeden Morgen nach dem (frühen) Aufstehen durchwaten Sie das kühler Wasser der **Kneippanlage**. → + 1 Jahr
 3. Sie haben eine anstrengende (Arbeits-)Woche hinter sich. Zur Entspannung besuchen Sie eine Kunstaussstellung im **Wasserschloss**. → + 1 Jahr
 4. Sie trinken täglich mindestens 2 Liter reinstes Quellwasser. Wo ist die **Quelle** ? → 2 Jahre
 5. Sie spielen selbst Theater und das macht viel Spaß! Wo ist die **Schloßbühne**? → 1 Jahr
 9. Sie besitzen einen schönen Garten. Die Arbeit an der frischen Luft und die gesunden Gemüse und Früchte aus Ihrem Garten halten Sie fit. Die notwendigen Tipps finden Sie im **Gärtnermarkt**. → 2 Jahre
 10. Sie spielen ein Instrument und treten auch ab und zu in der **Konzertmuschel** auf → 1 Jahr
 11. Einmal täglich machen Sie einen Spaziergang um den **Kursee** → 3 Jahre
 13. Sie helfen bei der Pflege der **Staudenfacetten** → 1 Jahr
 13. Sie nehmen ein „Bad im Blütenmeer“ bei den **Staudenfacetten**. → 1 Jahr
 14. Sie haben Gottvertrauen. Dabei hilft Ihnen der **Bibelpfad**. → 3 Jahre
 18. Bei Sonnenschein sitzen Sie auf der **Parkterrasse** und trinken einen (aber wirklich nur einen) Rotwein (aus der Region) → 1 Jahr
 19. Sie halten sich fit durch Klettern im „**Treibgut**“. → 2 Jahre
 20. Sie joggen jeden Abend über den **Salinensteg** und sind deshalb gut trainiert → 3 Jahre
 23. Sie helfen bei der Pflege des **Paradiesgartens** → 1 Jahr
 23. Sie spazieren durch den Paradiesgarten und fühlen sich gleich wie neu geboren. → 1 Jahr
 27. Sie informieren sich beim **Infopunkt** über die neuesten Entwicklungen zum Thema Gesundheit und Wellness. → 2 Jahre
 32. Sie durchlaufen mindestens einmal pro Woche das **Lavendell-Labyrinth**. → 2 Jahre
 33. Statt Cola trinken Sie generell Apfelsaft von Streuobstwiesen zum Bsp. beim **BUND und Nabu**. → 1 Jahr
 33. Sie informieren sich bei **BUND und Nabu** über gentechnikfreie Nahrungsmittel. → 3 Jahre
 34. Sie kaufen Gemüse und Obst direkt beim Erzeuger mit **ökologischem Landbau**. → 1 Jahr
 37. Sie essen täglich einen Apfel, der in der Region gewachsen ist. Beim **Landesverband für Obstbau** informieren Sie sich zu verschiedenen gesunden Sorten. → 2 Jahre
 38. Sie kaufen einen frischen Honig direkt beim **Imker** → 1 Jahr
 41. Sie inhalieren die mit Sole angereicherte Luft beim **Gradierwerk**. Erkältungen sind kein Problem mehr. → 2 Jahre
 42. Sie kaufen regionale Produkte jeden Samstag und Mittwoch auf dem **Marktplatz**. → 1 Jahr
 43. Sie gehen zur Kur in die **Salinenklinik** → 2 Jahre
 44. Sie schwimmen täglich 500 m im **Sole-Freibad**. → 1 Jahr
 45. Sie entspannen jedes Wochenende im **Rappenauser Sole und Saunaparadies RappSoDie** und erfrischen sich dabei in **Naturteich**. → 1 Jahre.
 46. Sie durchlaufen die **Wasserstationen**, bei denen biblische Geschichten zum Thema gemacht werden. → 1 Jahr
 47. Sie entspannen sich in der **Kirche im Quadrat**. → 2 Jahre.
- Glück gehabt: Sie wohnen im einem Passivhaus, das keine Energie zum Heizen mehr benötigt. Das gute Gefühl bewirkt eine Zunahme des Lebensalters um → 1 Jahr.
 - Glück gehabt: Sie engagieren sich ehrenamtlich in verschiedenen Rappenauser Vereinen. Das hält fit! → 2 Jahre
 - Glück gehabt: Bei kurzen Entfernungen gehen Sie zu Fuß oder benutzen das Fahrrad und sitzen so nicht die ganze Zeit im Auto → 2 Jahre.
 - Glück gehabt: Sie sind ein Energiesparer! Das gute Gefühl bewirkt eine Zunahme des Lebensalters um → 1 Jahr.
 - Glück gehabt: Sie haben ein Wellness-Wochenende in Bad Rappenauser gewonnen → 1 Jahr

Weißer Karten:

Die Nummer entspricht der Nummer auf dem Spielplan. Damit können Sie testen, ob die Antwort richtig war. In **fetter** Schrift sind die gesuchten Objekte markiert. Ist kein Objekt fett markiert, so kann das Ergebnis nicht beeinflusst werden.

6. Bei der Gastronomie neben der Blumenschau haben Sie zu tief in Glas geschaut und sind dann anschließend stock betrunken gegen das **Gewächshaus**glas gelaufen! → -6 Jahre
18. Sie sind auf der **Parkterrasse** auf einer Bank eingeschlafen. Spät abends wachen sie wieder auf und müssen deshalb im Gartenschaugelände übernachten. → -3 Jahre
43. Sie lehnen eine Kur in der **Salinenklinik** ab → -5 Jahre
44. Sie holen sich im **Sole-Freibad** einen heftigen Sonnenbrand. → -2 Jahr
50. Sie sitzen den ganzen Nachmittag in der **Kurhausgastronomie** und essen 2 große Stück Sahnetorte und einen riesigen Eisbecher → -3 Jahr
- Sie gehen nie zum Arzt um eine Vorsorgeuntersuchung durch zu führen → -5 Jahre
 - Sie lehnen ein Kurangebot in Bad Rappenau ab. → - 8 Jahre
 - Sie fahren mit dem Auto nach Stuttgart und machen dort einen Stadtbummel (in der giftigen Stadtluft!) → - 5 Jahr
 - Sie schaffen es nicht vom Rauchen wegzukommen, trotz mehrmaliger Versuche. → -12 Jahre
 - Sie haben bei einer Feier zu tief ins Glas geschaut. → -6 Jahr
 - Sie legen jede nur erdenkliche Strecke mit dem Auto zurück. Das spart bei kurzen Strecken zwar keine Zeit, ist aber bequem. Der Bewegungsmangel hat sich inzwischen auch auf Ihre Figur niedergeschlagen, was wiederum dazu führt, dass Ihnen körperliche Bewegung noch schwerer fällt. → -10 Jahre
 - Anstatt zu Fuß in Bad Rappenau einzukaufen, fahren Sie lieber größere Entfernungen mit dem Auto. Immerhin konnten Sie dadurch das eine oder andere Schnäppchen ergattern. → - 5 Jahre
 - Sie gehen regelmäßig in (Fast-Food-)Restaurants schnell und ausgiebig essen. Meist bestellen Sie dabei fetthaltige und kalorienhaltige Speisen. → -8 Jahre
 - Ihr Kaffeekonsum ist enorm. Sie trinken praktisch nichts anderes mehr als starken Bohnenkaffee. → - 3 Jahre
 - Sie sind zu schnell Motorrad gefahren und hatten dabei einen schweren Unfall, der Sie sehr lange ans Bett fesselte. → - 12 Jahre
 - Sie üben eine sitzende Tätigkeit aus. Auch Ihre Freizeit verbringen Sie größtenteils vor einen Bildschirm. → - 6 Jahre.
 - Sie waren in Kur – allerdings nicht in Bad Rappenau. Durch die nicht kompetente Behandlung hat sich Ihr Leiden verschlimmert. → - 10 Jahre.
 - Sie essen in der Regel wenig Gemüse, wenig Obst und wenig Früchte. Dafür aber sehr viel Fleisch und Wurst. → - 8 Jahre
 - Sie essen meistens vorgefertigte, zubereitete Speisen, die einen weiten Weg hinter sich haben. Naturbelassene Nahrungsmittel aus der Region (wie zum Beispiel ein Apfel) sind selten. → - 6 Jahre
 - Sie haben genmanipulierte Früchte gegessen und danach eine schwere Allergie bekommen → - 9 Jahre
 - Sie haben Erdbeeren gegessen und das im Januar. Die Erdbeeren waren natürlich von weit her und stark mit Spritzmittel belastet. → -6 Jahr

Bei Anregungen oder Kritik am besten E-Mail an: Agnesklaus.Ries-Müller@web.de

Klaus Ries-Müller, Burgeckstr. 4, 74906 Bad Rappenau

© Alle Rechte beim Ortsverband Bad Rappenau der Ökologisch-Demokratischen Partei (ödp), auch für den Fall von Schutzanmeldungen. Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopier- und Weitergaberechte bei uns.

Beispiel-Tabelle zum Protokollieren des Spielverlaufs:

Runde	Person A	Person B	Person C	Person D	Person E
Ziellebensalter:					
1 Würfelpunkte					
1 Ereigniskarte					
2 Würfelpunkte					
2 Ereigniskarte					
3 Würfelpunkte					
3 Ereigniskarte					
4 Würfelpunkte					
4 Ereigniskarte					
5 Würfelpunkte					
5 Ereigniskarte					
6 Würfelpunkte					
6 Ereigniskarte					
7 Würfelpunkte					
7 Ereigniskarte					
8 Würfelpunkte					
8 Ereigniskarte					
9 Würfelpunkte					
9 Ereigniskarte					
10 Würfelpunkte					
10 Ereigniskarte					
11 Würfelpunkte					
11 Ereigniskarte					
12 Würfelpunkte					
12 Ereigniskarte					
13 Würfelpunkte					
13 Ereigniskarte					
14 Würfelpunkte					
14 Ereigniskarte					
15 Würfelpunkte					
15 Ereigniskarte					
16 Würfelpunkte					
16 Ereigniskarte					
17 Würfelpunkte					
17 Ereigniskarte					
18 Würfelpunkte					
18 Ereigniskarte					
19 Würfelpunkte					
19 Ereigniskarte					